

[fol. 131r]

Den 3. 9bris Anno [1]629 Caspar Priflinger zu Eggersperg
per hergebne 43 Läden zum Wasser ehaner [sic] per 15 Cl.³⁷⁶,
78 Latten per 2½ kr., 32 Huetseillen per 8 kr., 19 Holzpretter
per 9 kr. vnd zu Preugschir 32 Verchen Läden per 1 fl. 12 kr.
laut seiner Zetl zalt N^o. 52 sambt 39 Fuerhlohn
74 fl. 52 kr.³⁷⁷

Caspar Mayr, Cramer alhie, vmb hergebn Zwilch zu Maderazen
vor den Preumaister, Papier, Eisennegl vnd anders zalt laut
Zetls N^o. 53
25 fl. 27 kr.

Als nun ain hohe Notturfft gewest, das der vordere Pier
Keller mit einander aufgehebt worden muessen vnd von
neuem außzupflasstern, ist den 9. Martii Michaelen Waldt-
hier, Maurern, sambt seinem Gesellen beeden 12 Tag *per*
20 kr., 2 Handlanger 12 Tag *per* 12 kr. zalt worden
6 fl. 24 kr.

[Zwischensumme 106 fl. 43 kr.]

[fol. 131v]

Nachdem nun auch auf derm [sic] geraussern [sic] grossen
Preugschir die Maischpodich alle erfault, das ain vnvmb-
gengkhliche Notturfft gewest, ainen neuen zumachen, als
ist Hannsen Deist, Zimerkhnecht, welcher neben Melchior
Rosenmair, Prandtweinprennern, vnd seinem [d.h. Rosenmairs]
als auch Zimerkhnecht dariber helffen arbeiten, allein dem
Deist, weilen beede sonst besold worden, 24 Tag, ieden 18 kr.
zalt worden
7 fl. 12 kr.

Den 5. Aprilis ist auf das innere Preugschir ain kupferne neue
Preupfann gemacht, deswegen vorher bei Ir Curfürstlich
Durchlaucht vmb genedigiste Bewilligung angefragt vnd Hannsen
Jäger, Kupferschmid in Regensburg, von solcher Preupfannen
zumachen, so in allem 18 Centner 33 *lb.* gewogen, iedes *per* 30
kr. zalt worden laut Zetls N^o. 54 vnd Scheins³⁷⁸
916 fl.³⁷⁹

³⁷⁶ Sic. Gemeint ist wohl „kr.“.

³⁷⁷ $(43 * 15 \text{ kr.}) + (78 * 2\frac{1}{2} \text{ kr.}) + (32 * 8 \text{ kr.}) + (19 * 9 \text{ kr.}) + (32 * 72 \text{ kr.}) = 3.571 \text{ kr.} = 59 \text{ fl. } 31 \text{ kr.}$
Damit bleiben für die 39 Transportfahrten 15 fl. 21 kr.

³⁷⁸ Der „Zettel“ und der „Schein“ wurden offensichtlich unter einer Nummer zusammengefaßt.

³⁷⁹ Richtig ist 916 fl. 30 kr., von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 178.